



Mailadresse: info@hochwasserschutz-hexental.de
Im Netz unter: www.hochwasserschutz-hexental.de
Sprecher: Arno Mattes, Selzenstraße 2,
79280 Au, Tel. 0761-88 85 75 07

Au, 04. März 2014

An die
Gemeinde Au
Herrn Bürgermeister Jörg Kindel
und die
Damen und Herren Gemeinderäte
Dorfstraße 25
79280 Au

nachrichtlich:

An die
Verwaltungsgemeinschaft Hexental
Herrn Verbandsvorsitzenden Ante
Friedhofweg 11
79249 Merzhausen

An das
Landratsamt
Breisgau Hochschwarzwald
Stadtstraße 2
79104 Freiburg

Bürgerdialog in Au zum Thema „Hochwasserschutz“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kindel, sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte,

in der Bürgerinformationsveranstaltung der VG Hexental in Merzhausen am 23. Januar 2014 wurde ausgeführt, dass sich die Gemeinde Au zunächst für eine 1-Becken- und eine 2-Becken-Lösung entscheiden muss. Alle anderen Hexentalgemeinden warten sozusagen auf das „Signal“ aus Au, um dann ebenfalls in ihren Gremien zu einer Entscheidung zu kommen. Diese Entscheidungen sollen daraufhin in der VG Versammlung zusammengeführt werden, um detailliertere Kostenkalkulationen der dann favorisierten beiden Varianten anzugehen.

Die anstehende Entscheidung der Gemeinde Au kann als „historisch“ bezeichnet werden, da sie das Ortsbild unseres Dorfes, aber auch das der gesamten Landschaft im nördlichen Hexental entscheidend prägen könnte. Das oder die Hochwasserrückhaltebecken werden über mehrere Generationen Bestand haben, so dass es uns gerechtfertigt erscheint, von einer für die Zukunft unseres Ortes außerordentlich wichtigen Entscheidung zu sprechen.

Die Fakten wurden in den vergangenen Bürgerinformationsveranstaltungen ausführlich präsentiert. Angesichts der historischen Tragweite und der langfristigen Wirksamkeit der anstehenden Entscheidungen sollte die Bürgerschaft mit den kommunalpolitischen Vertretern verstärkt in einen Dialog treten können.

Deshalb schlagen wir eine gemeinsame Veranstaltung von Gemeinde Au und der BI LVHH vor.

Arbeitstitel könnte sein:

Hochwasserdiallog in Au – Einladung zur Diskussion des aktuellen Sachstandes zwischen den Bürgern, Gemeinderäten, Vertretern der Gemeinde und der BI LVHH.

Ziel dieser ausdrücklich auf Au begrenzten Veranstaltung sollte sein, dass die kommunalpolitischen Entscheidungsträger ihre Sichtweise mit den Betroffenen austauschen können. Das Gespräch soll dazu beitragen einer möglichen Frontenverhärtung vorzubeugen. In einer Stimmung der Offenheit und des Vertrauens sollen alle Seiten die Möglichkeit haben, ihre Sorgen und Bedenken zu formulieren und zu hinterfragen. Fachfragen sollten nicht wie in den bisherigen Veranstaltungen im Vordergrund stehen, allerdings wird die Anwesenheit von Fachleuten zur Beantwortung gegebenenfalls auftauchender Detailfragen notwendig sein. Letztlich bietet der Hochwasserdiallog die Plattform, dass die Gemeinderäte das Thema offen und direkt mit den Bürgern diskutieren können. Auch die Sitzordnung z.B. in einem Kreis, kann die Dialogform der Veranstaltung unterstützen.

Die Veranstaltung sollte fremdmoderiert sein. Wir können uns, in Anlehnung an die Zukunftswerkstatt, als Moderator Herrn Dr. Uhlendahl vorstellen, sind aber auch gerne bereit weitere Vorschläge zu unterbreiten. Im Rahmen unserer Möglichkeiten wollen wir uns an den Kosten der Dialogveranstaltung beteiligen und werden in der Bürgerschaft für eine aktive Teilnahme am „Hochwasserdiallog“ werben.

Wir hoffen, Sie nehmen unseren Vorschlag positiv auf, beantragen, dass unser Vorschlag in der nächsten öffentlichen Gemeinderatssitzung behandelt wird und würden uns freuen, wenn wir uns bald zur detaillierten Ausgestaltung und Absprache bezüglich der vorgeschlagenen Veranstaltung treffen könnten.

In diesem Sinne verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

Arno Mattes

Günter Wippel